

**Lied vor der Predigt:
O Haupt voll Blut und Wunden (Strophe)**

*Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheid nicht von mir.
Wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt Du dann herfür.
Wenn mir am Allerbängsten wird um das Herze sein,
so rei mich aus den Ängsten,
kraft Deiner Angst und Pein.*

**Gnade sei mit Euch,
und Friede von dem der da war,
und ist und sein wird!**

Wie sehr begleitet sie mich durch diese Woche,
- diese Matthäuspassion von Bach:
- Ist Hilfe, um zu fassen, was nicht zu fassen ist!
- Ist Rahmen, um mich der Geschichte zu stellen!

Und dann im Moment des Todes:
- jener Choral!

*Wenn ich einmal soll scheiden,
so scheid nicht von mir.
Wenn ich den Tod soll leiden,
so tritt Du dann herfür.
Wenn mir am Allerbängsten wird um das Herze sein,
so rei mich aus den Ängsten,
kraft Deiner Angst und Pein.*

Und vor mir taucht auf,
auch meine Sterbestunde:
- Wie geheimnisvoll – wie unvorstellbar – im Grunde!
-

Wie sehr werde ich auf Gnade angewiesen sein!
- Wie sehr hoffe ich,
jene Worte bitten zu können
Mein Leben lang – bis zu jener Stunde!
- Und wie sehr hoffe ich,
mich dann ganz und gar darauf verlassen:

*Dass er mich nie verlassen wird,
herfürtritt - um mich aus meinen Ängsten zu reißen! - Kraft Seiner Angst und Pein!*

Die Kraft der Angst und Pein ...
Was für unfassbare Worte –

Kraft Deiner Angst und Pein!
Ganz Anderes kommt mir in den Sinn,
wenn ich an kräftig denke!

Stärke, Leistung, Erfolg, Rüstungen
Aber hier wird von einer anderen Kraft gesprochen!
Die Kraft der Angst und Pein!

Wie kann das verstanden werden?
Zuerst:
Nicht jede Angst und Pein ist diese –
Von Paul Gerhard gemeinte – Kraft, so:

Die Angst VOR Anderen /
VOR meiner Schmach und Pein
- Die ist hier nicht gemeint!

Es ist die Angst und Pein UM Andere,
um die Welt und die Menschen,
um Gott! -
Von ihr lässt Paul Gerhard singen:

UND ich glaube, wir Christen dürfen sagen:
Wir erleben diese Kraft am GRÖßTEN:
in Jesus Christus am Kreuz!
In seiner Angst und Pein in den letzten Tagen,
in seinem Leiden am Kreuz!

Und besonders intensiv in seinem Ruf:
*Mein Gott, mein Gott,
warum hast Du mich verlassen!*

ja - für andere eine Torheit, Lächerlich– pervers!
Weil schwer zu verstehen – immer wieder –
auch für mich!

Und doch: Wie gewaltig, wie unfassbar –
Jener Mensch, der alles zum Einsturz bringt!
Und einen nie mehr loslässt,
Nie darf uns das gleichgültig werden!

Denn es geht nicht nur um sein Leben:
dieser Schrei – Warum –
Meint doch all das: *Warum geschieht das mit Menschen?
Warum tun sich das Menschen an? Warum das Leiden?*

Und das ist bis heute so:
Wenn Menschen dieses WARUM hinausrufen ...

Wenn man das erlebt hat - Das vergisst man nie mehr

Es ist schwer auszuhalten:

Wie gerne würde die Welt – es einfach negieren ...

Und all diese Menschen mit Ihren Warums

sollten von den Straßen verschwinden - Aus den Augen

Aber Jesus schreit für alle und mit allen!

Es kann nie mehr vergessen werden!

Und wir müssen damit fertig werden!

- Mit der Menschennacht
- Wir müssen fertig werden - mit dem Dunklen
- Und darin - mit diesem fremden verborgenen Gott!

Zerschlagen, zerbrochen (M. Bünker/ Wrenger)

Men schen stolz, har - tes Holz, Herz aus Stein
Ham-mer-schlag, dunk-ler Tag, Na- gel - blut,
Du al - lein. Hass und Wut. zer- schlagen, zerbrochen, zer
rissen zer - stört. Wie kann es sein, dass sich ei- ner nicht wehrt, zer
Böse Macht, Menschennacht, scharfes Schwert, keiner Hört!
Hohn und Spott, fremder Gott, niemand da, Ende nah.
Refrain: Zerschlagen ...

*Zerschlagen, zerrissen, zerbrochen, zerstört,
wie kann es sein, dass er sich nicht wehrt ... ? -*

so haben schon immer Menschen gefragt!
Christen wie Nichtchristen!

ES KANN DOCH NICHT SEIN!

Was ist mit ihm?

Kann er nicht mehr?

Hat er alles schon aufgegeben?

Ist er zu schwach

Er muss - durch etwas hindurch -

so haben es die Christen seit Anfang an –
immer schon geglaubt:

Denn es geht auf Golgatha eben um etwas Größeres!

Es geht um seinen Weg,

- ob sein Weg hält,
- ob seine Botschaft der Liebe und der Versöhnung hält!

Bis in das Äußerste!

Es geht schließlich:

Um den Kampf zwischen Gut und Böse!

So wurde es immer gesehen!

Luther schreibt:

*So hat Satan all seinen Grimm und seine Bosheit über ihn ausgeschüttet,
um ihn zu Fall zu bringen!*

Nun – wir nennen ihn nicht mehr beim Namen ...

Aber, dass es diesen Kampf gibt,
das wird ja in fast jedem Actionfilm gezeigt!

Und auch dort – gewinnen die Guten gegen die Bösen schlussendlich

- mit Kugeln und Bomben,
- Mit den Mitteln des Bösen!

Jesus muss einen anderen Weg gehen:

Es ist sein letzter Weg, der ihn ins Äußerste führt!

will diese Menschheit annehmen, die ihn ablehnen!

will sie verstehen,

auch wenn es nicht zu verstehen ist,

will dem Bösen widerstehen,

auch wenn ganz unmöglich scheint ,

will vergeben können,

was in unsren Augen nicht zu vergeben ist!

Will lieben,

was nicht liebenswert ist.

Es ist die große letzte Versuchung, der Kampf:

- ob er nicht doch noch auf die Seite des Hasses, der Rache und des Zynismus gezogen werden kann – aufgibt!

Wenn Dich auch alle verlassen, ich verlasse Dich nicht – spricht Petrus und scheitert!

Er aber:

Wenn auch niemand an die Liebe zu der Menschheit glaubt

– ich will es versuchen – Vater Dein Wille geschehe –

*Einer muss wachen in langer Nacht,
einer im Dunklen glauben,
einer dem Schwachen ein Bruder sein,
Gott es gescheh der Wille Dein!*

*Einer muss tragen an fremder Not,
einer muss freundlich bleiben ...
(EG 635 – Einer muss wachen)*

Es war seine – es war Gottes Zerreißprobe!
Aber Größer bleibt die Liebe –

Und er weiß um all seine Nachfolger,
die sich trotz allem, an die Liebe hängen:

- Ihre Kinder nicht aufgeben, trotz Sucht und Diebstahl
- Verzeihen können – trotz der Lüge!
- Barmherzig, Sanftmütig bleiben!
- AN der Seite der Menschen bleiben und vergeben ...

Das Korn der Liebe ist gesät
- Für eine andere Welt!
was wird wohl daraus?

Vordergründig stirbt es,
Das ist aber nur die eine Sicht

Denn nie ist etwas in der Liebe umsonst!
Auch wenn es doch so oft – vergeblich wirkt!

Jesus bleibt der Liebe treu und damit auch uns!

Wir glauben, er ist der von Gott Gesandte!
Er ist der Christus der Welt!

AMEN